

Jarrold Cooper

Wenn Wort und Geist zusammenkommen

Jarrod Cooper

**Wenn Wort und
Geist zusammenkommen**

**Smith Wigglesworths Prophetie
und ihre anstehende Erfüllung**



© Copyright 2015 by Jarrod Cooper

Titel der englischen Originalausgabe: *When Spirit and Word Collide*

Originalverlag: River Publishing & Media Ltd, Barham Court, Teston, Maidstone,
Kent ME18 5BZ, United Kingdom

Aus dem Englischen übersetzt von Detlev Simon

© Copyright der deutschen Ausgabe 2016 by Asaph-Verlag

1. Auflage 2016

Bibelzitate wurden im Allgemeinen folgender Übersetzung entnommen:

NeueLuther Bibel 2009 © La Buona Novella Inc., CH-8832 Wollerau.

Abweichungen wurden entsprechend gekennzeichnet.

Umschlaggestaltung: joussekarliczek, D-Schorndorf

(unter Verwendung eines Fotos von © Songsak Paname/istockphoto.com und
dadoodas/istockphoto.com)

Satz/DTP: Jens Wirth

Druck: cpibooks

Printed in the EU

ISBN 978-3-95459-009-4

Bestellnummer 148009

Für kostenlose Informationen über unser umfangreiches Lieferprogramm
an christlicher Literatur, Musik und vielem mehr wenden Sie sich bitte an:

Asaph, Postfach 2889, D-58478 Lüdenscheid

asaph@asaph.de – www.asaph.de

Inhalt

Einleitung.....	15
1. Nie war Demut köstlicher	21
2. Wenn Geist und Wort zusammenkommen.....	25
3. Eine Pfingst-Erweckung.....	35
4. Eine Erweckung der Nähe.....	45
5. Eine Erweckung des Apostelamts.....	51
6. Eine Jüngerschaftserweckung	55
7. Eine Gebetserweckung.....	59
8. Eine Erweckung der Atmosphäre.....	65
9. Eine Erweckung des Außergewöhnlichen	71
10. Eine Erweckung des Prophetischen.....	77
11. Eine Erweckung des Ungewöhnlichen	83
12. Eine Erweckung des Gemeindegewachstums – Teil 1.....	91
13. Eine Erweckung des Gemeindegewachstums – Teil 2.....	97
14. Eine Erweckung der Organisation	103
15. Die Kritiker überwinden	113
Nachwort: Bereit für Erweckung?	119
Anhang 1: Die Smith-Wigglesworth-Prophetie aus dem Jahr 1947 in voller Länge.....	123
Anhang 2: Checklisten „Gesunde Gemeinden“	124
Über den Autor	128

Was andere über dieses Buch sagen ...

Ein wertvolles Buch zur rechten Zeit, das eines der wichtigsten Themen anspricht, mit denen sich die Gemeinde heute befassen muss. Vor dem Hintergrund seiner Erfahrung setzt sich Jarrod Cooper damit auseinander, wie er als Gemeindepastor dem Wort und dem Geist gleichermaßen ihren angemessenen Stellenwert zukommen lassen kann. Demütig und ehrlich stößt er eine Diskussion an, die uns alle herausfordert. Sind wir leidenschaftlich daran interessiert, dass Gott wieder mächtig in unserem Land wirkt? Dafür müssen wir Menschen des Wortes *und* des Geistes sein.

Stuart Bell, Hauptpastor Alive Church und Leiter Ground Level Network

Jarrod Cooper hat dieses ausgezeichnete Buch nicht nur von einer theoretischen Warte aus geschrieben – er lebt und erfährt, was hier geschildert ist. Nie war der Ruf an Christen, zugleich Menschen des Wortes und des Geistes zu sein, notwendiger. Ich freue mich, Ihnen diese außerordentliche Publikation empfehlen zu dürfen.

John Partington, Leiter Assemblies of God Großbritannien

Wenn Sie sich zu denen zählen, die die Gegenwart und die Kraft des Heiligen Geistes ersehnen und wenn Sie Teil des Planes Gottes für seine herrliche Gemeinde sein wollen, ist dies auf jeden Fall ein Buch für Sie!

8 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

Die Gemeinde Jesu steht an einem Scheideweg, bedrängt von vielen Stimmen, welche die Richtung weisen wollen. Meine Empfehlung lautet, dass wir auf Jarrod Coopers Botschaft in diesem Buch hören und die hier dargelegten Einsichten beachten. Wort und Geist *gemeinsam* bauen die Gemeinde, durchdringen die Finsternis, festigen das Reich Gottes und verwandeln in dieser entscheidenden Stunde ganze Nationen.

*Ken Gott, Apostolischer Leiter Bethshan Church
und House of Prayer Europa*

Jarrold hat sich Smith Wigglesworths bekannte prophetische Worte vorgenommen und die Gemeinde in unserem Land untersucht – in der Kirchengeschichte und heute. Ich glaube, dass die Vergleiche, die er zwischen dem Zustand der Gemeinde und der Gesellschaft zieht, von heutigen Gemeindeleitern unbedingt gelesen werden sollten. Ich werde allen meinen Mitarbeitern ein Exemplar geben!

Reverend David E. Carr, Order and Community of St. Leonard

Wenn Sie in Ihrem Herzen das tiefe Verlangen nach einem beispiellosen Wirken Gottes in unserem Land und darüber hinaus haben, dann ist die Lektüre dieses Buches für Sie ein Muss.

David L'Herroux, Vorstand United Christian Broadcasters

Dieses ausgezeichnete Buch legt unseren Fokus (neu) auf Gottes Absichten mit seiner Gemeinde. Voll mit Einsichten, Bibelstellen und einigen höchst zitierwürdigen Sätzen ist es ein Buch, das man gelesen haben muss.

Gerald Coates, Autor, Redner, Pionier

Endlich! Jemand hat es gesagt! Mein Herz war tief berührt, als ich dieses Buch las, eine aufschlussreiche Botschaft an die Gemeinde zur richtigen Zeit. Jarrod findet eine Sprache für das, was die, die „Ohren haben, um zu hören“, in ihren Gemeinden und Diensten erleben. Auch

ich bin der Meinung, dass eine Verlagerung ansteht: ein Zusammenkommen, ein Aufeinanderprallen von Wort und Geist – zarte Andeutungen sind schon sichtbar.

Meisterlich hat sich Jesus in beiden Sphären nahtlos hin und her bewegt. Mit Vollmacht predigte er sein Wort, um dann seine Macht in den folgenden Zeichen und Wundern zu demonstrieren. Aus einem weiten Umkreis strömten die Menschen herbei, um sein Wort zu hören und geheilt und befreit zu werden. Dass sie doch nur den Saum seines Gewandes berühren könnten ...

Gott errichtet eine neue Ordnung, mein Freund. In diesem wunderbaren Buch erklärt Jarrod, dass wir in den vor uns liegenden Zeiten viel mehr derartige Gemeinden erleben werden, wo sich Männer und Frauen aus beiden Richtungen vereinen und zusammen am größten Wirken Gottes, das unser Land je gesehen hat, teilhaben. Dieses Buch muss man gelesen haben!

Mark Stevens, Lobpreisleiter

Wenn Wort und Geist zusammenkommen stellt eine bemerkenswerte Auslegung dessen dar, was Gott seiner Gemeinde des 21. Jahrhunderts und deren Pastoren zu sagen hat. Jarrod Cooper ist ein junger apostolischer Leiter, dem verblüffende Einsichten zuteilwurden darüber, wie man eine Gemeinde leitet und zum Wachsen bringt, eine Gemeinde, die das Gleichgewicht hält zwischen kraftvoller Predigt, prophetischen Ausdrucksweisen, Zeichen und Wundern und einer kraftvollen Gegenwart Gottes, und zwar mit Organisation, Vision und Plan.

Jeder Pastor und Leiter sollte dieses Buch gelesen haben. Es ist eine lebendige Auslegung und Anwendung von Wigglesworths außerordentlicher Prophetie aus dem Jahr 1947 über die letzten Tage der Gemeinde. Es ist ein Aufruf, nicht nur für Erweckung zu beten, sondern sich darauf vorzubereiten.

David Garcia, Leitender Pastor Grace World Outreach Church, Brooksville, Florida, USA

10 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

In dem Moment, als ich den Titel dieses Buches las, verspürte ich das innere Zeugnis, dass das ein Buch zur rechten Zeit ist, geschrieben von jemandem, der hören kann. Warum? Weil genau das Beschriebene in meiner Familie passiert ist! Sie alle waren starke „Wort-Menschen“, bis Wort und Geist zusammenkamen, was dann zu einer dauerhaften Hingabe an den Missionsbefehl geführt hat. Mit diesem Buch hat Jarrod den Rhythmus des Himmels eingefangen, so wie ein Songwriter, der Texte schreibt, die einen in die Gegenwart Gottes leiten. Sie werden fragen: Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht wir, wer sonst?

Cleddie Keith, Hauptpastor Heritage Fellowship, Florence, USA

In der westlichen Gemeinde zeigen sich Anzeichen einer heiligen Unzufriedenheit mit dem Status quo des „Business as usual“ in unseren Gemeinden und Diensten. Ein neuer Hunger macht sich bemerkbar, ein Hunger nach einer Welle der Gegenwart und Macht Gottes, welche die Gemeinde belebt und die Welt wach macht für die Realität des lebendigen, Wunder wirkenden Christus. In seinem neuen Buch weist uns Jarrod auf die Schrift und auf die mittlerweile berühmt gewordene „Wort-und-Geist-Prophetie“ von Smith Wigglesworth. Der Schatz seiner persönlichen Erfahrungen rührt unser Herz an, ein erneuertes Verlangen nach Gott zu entwickeln. Dieses Verlangen wird in einem ersten Schritt zu einer persönlichen Transformation führen, dann werden Gemeinden und ihr Umfeld verändert, bis schließlich Gottes große Verheißung, die Welt mit der Erkenntnis seiner Herrlichkeit erfüllt zu sehen, Wirklichkeit wird.

Voll von Erkenntnissen, gottgewirkter Provokationen und biblischer Weisheit – damit empfehle ich Ihnen dieses Buch. Möge es Sie, so wie mich, herausfordern, dem Wunder wirkenden Gott neu zu begegnen und einen unstillbaren Hunger nach der authentischen Kraft des Heiligen Geistes in der Gemeinde Jesu zu bewirken.

Jonathan Conrath, Gründer Mission24

Ich kenne Jarrod Cooper als jemanden, der nicht nur Erweckung, sondern auch den Erwecker selbst liebt. Die Offenbarung, die er in diesem Buch präsentiert, ist ein Weckruf an die Gemeinde als Ganzes.

Gott macht sich bereit, den Geist in nicht gekanntem Maße auszugießen, und wir müssen „Wort und Geist zusammenkommen lassen“, wenn wir seine Fülle erleben wollen. Gut gemacht, Jarrod!

Lydia Stanley Marrow, Lobpreisleiterin, Shake the Nations

Als ich das Buch aufschlug, fing mein Geist an zu tanzen. Jarrod hatte die Erwartungen meines Geistes in Worte gefasst. Er ist ein von Erweckung Erfasster inmitten einer Generation, der ihre Bestimmung, das prophetische Wirken Gottes in unserer Zeit auszuleben, nicht mehr bewusst zu sein scheint. Dieses Buch konfrontiert uns mit den aktuellen prophetischen Trends und setzt eine Offenbarung des Himmels auf Erden frei – durch die Gemeinde.

Noel Robinson, Lobpreisleiter

Wenn Wort und Geist zusammenkommen liest sich wie das Tagebuch einer persönlichen Entdeckungsreise. Ich traf Jarrod zum ersten Mal im Jahr 1993 und wusste augenblicklich, dass das Herz dieses jungen Mannes im selben Takt schlug wie meines. Ein Herz für das Reich Gottes, für Kraft und Herrlichkeit – und, als Ergebnis, Menschen zu sehen, die in das Ebenbild Christi verwandelt wurden. Sie können hier seine Begegnungen mit Jesus nachverfolgen, sein Ringen um Erweckung, seine Offenbarungen aus dem Wort, seine Einsichten in geistliche Dinge, seine Liebe für die Braut Christi und sein Verständnis dafür, wie das auf den ersten Blick Alltägliche und Praktische das „Geistliche“ beeinflusst und verstärkt.

Wir nehmen Kurs auf eine Erweckung epischen Ausmaßes. Ignorieren oder willkommen heißen, vorbereiten oder vertagen, am Rande oder mitten im Feuer, dauerhafte oder flüchtige Ergebnisse: das sind Entscheidungen, die wir zu treffen haben. Lesen Sie und setzen Sie das Gelesene um! Hier kommt etwas zusammen!

John Wasserman, Airport Christian Fellowship, Südafrika

Das Pendel zwischen Wort und Geist hat im Laufe der Geschichte heftige Ausschläge getan. Leider werden die beiden Elemente manch-

12 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

mal als einander im Leib Christi entgegengesetzt angesehen. Jarrod Cooper hat in *Wenn Wort und Geist zusammenkommen* diese beiden Wahrheiten (denn es sind Wahrheiten) vermählt, um klarzumachen, dass beide, wenn wir unsere Gemeinden blühen sehen wollen, Wert und Bedeutung genießen müssen.

Um diese „Vermählung“ geht es in diesem Buch – zwei unterschiedliche „Dinge“, die aber ein gemeinsames Herz haben, kommen zusammen, um dann gemeinsam zu wirken.

Als jemand, der das Vorrecht hatte, sowohl in höchst traditionellen als auch in mehr prophetischen, freien, „unordentlichen“, charismatischen Gemeinden pfingstlicher Prägung Dienste tun zu dürfen, finde ich den Ansatz dieses Buches erfrischend, weil es diese Vereinigung von Wort und Geist schätzt.

Dieses Buch, dessen Autor nicht nur beobachtet, sondern handelt, empfehle ich sehr.

Roma Waterman, Autorin, Lobpreisleiterin, Komponistin, Lehrerin

Jarrod gehört zu einer neuen Generation, die quasi auf den Schultern derer steht, die den Weg vorangegangen sind und von denen sie lernen. Gleichzeitig sind sie aber auch willens, unbequeme Fragen zu stellen, Risiken auf sich zu nehmen und einen Preis zu zahlen. Jarrod schreibt als jemand, der viel herumkommen ist und der jetzt, vor Ort, seinen Dienst als Pastor einer Gemeinde in Hull versieht. Er ist nicht wie der Cowboy, der in die Stadt reitet und dann wieder verschwindet, nein, er kennt das alles aus eigener Erfahrung und weiß, was es heißt, eine wachsende Gemeinde zu führen.

Was er zu sagen hat, ist mitunter unbequem, aber es ist wahr – und er ist jemand, der ehrlich genug ist zuzugeben, dass er auch noch am Lernen ist. Er sagt: „Als Pastor soll ich Menschen nicht nur dahin führen, dass sie in der Gemeinde sind. Wichtig ist, dass sie in Christus sind!“ – und das fasst es gut zusammen. Lesen Sie und lassen Sie sich herausfordern – und machen Sie sich auf einschneidende Veränderungen gefasst.

Norman Barnes, Gründer Links International

Aus *Wenn Wort und Geist zusammenkommen* schallt uns eine inspirierende und zugleich praktische Botschaft entgegen, die nach unserem Herzen greift. Der frische Blickwinkel und die aufschlussreiche Lehre wird Sie herausfordern neu zu entdecken, was Gott durch eine Generation, die sich danach sehnt, seine Herrlichkeit zu sehen, tun kann.

Nathan Morris, Evangelist, Shake the Nations Ministries

Zwischen den Seiten dieses Buches entwickeln sich zwei von Jarrods großen Leidenschaften: die der Hingabe an die Realität des Wortes Gottes und an die Kraft seines Geistes. Wenn Wort und Geist auf authentische Weise in der Gemeinde erlebt und durch die Gemeinde einer sterbenden Welt zum Ausdruck gebracht werden, wird sich die Herrlichkeit Gottes offenbaren. Dieses Buch wurde aus einem brennenden Herzen geboren und hat die Kraft, auch in seinen Lesern eine Flamme anzufachen.

Dr. John Andrews, Rektor Mattersey Hall College and Graduate School

Jarrod ist ein von mir hochgeschätzter Freund. Er ist klasse! Er hat ein tiefes, leidenschaftliches Verlangen, in Großbritannien und in Europa ein echtes, frisches Wirken Gottes zu erleben. Er hat sein Leben und seine Gemeinde nach der Überzeugung eingerichtet, dass das geschehen wird. Ich fing an, das Buch zu lesen, weil ich gebeten worden war, eine Empfehlung zu schreiben, doch ganz bald war ich dabei, Sätze zu unterstreichen, darüber nachzudenken und zu beten, während ich mich von Seite zu Seite vorarbeitete. Jarrod schreibt in einer Haltung der Demut und Verletzbarkeit, dabei mit viel Erfahrung im Dienst und einem prophetischen Ansatz. Sein Buch ist angefüllt mit Hoffnung, frisch und extrem praktisch. Ich bin mir sicher, dass es zu einem Handbuch für viele werden wird, die im Dienst stehen. Wir hier bei All Nations werden es nutzen für unser Bauen und unsere Vorbereitung für die kommende Zeit. Ich empfehle es sehr!

Steve Uppal, Leiter All Nations Church, Wolverhampton

Einleitung

Im Jahr 1947 erging ein prophetisches Wort an den Leib Christi, das einem wahren „Mann des Glaubens“ zugeschrieben wird – Smith Wigglesworth. Dieses Wort könnte die Kirchengeschichte verändern. In seiner Prophezeiung beschrieb Wigglesworth sieben Phasen der Gemeindeentwicklung in den folgenden Jahrzehnten. Für uns heutige Christen gilt zu beachten, dass sich die ersten dieser Phasen bereits genau in der vorhergesagten Weise ereignet haben. Dadurch rückt der letzte, noch unerfüllte Teil der Weissagung ins Rampenlicht und ins Interesse der heutigen Gemeindeleiter und aller Christen überhaupt. Da sich dieses prophetische Wort bislang als zuverlässig erwiesen hat, wäre es unklug, seine letzte Phase zu ignorieren.

Die in diesem Buch zu einer Reihe zusammengefassten Studien sind in den vergangenen zehn Jahren entstanden. Sie sind das Ergebnis der intensiven Beschäftigung mit Wigglesworths Prophetie sowie vergangenen Erweckungen, Ausgießungen des Geistes und Gemeindegewachstum in der ganzen Welt.

Im Jahr 1947 gab der große Erweckungsprediger die folgende Prophetie weiter:

In den kommenden Jahrzehnten werden zwei unterschiedliche Bewegungen des Heiligen Geistes über die Gemeinde in Großbritannien kommen. Die erste dieser Bewegungen wird jede Gemeinde betreffen, die sich dafür offen zeigt, ihr Kennzeichen wird eine Erneuerung der Geistestaufe und die Wiederbelebung der Geistesgaben sein.

16 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

Die zweite Bewegung wird dazu führen, dass Menschen die historisch gewachsenen Kirchen verlassen und neue Gemeinden gründen.

Während diese Bewegungen stattfinden, werden die Menschen, die davon betroffen sind, sagen: „Dies ist eine große Erweckung!“, aber der Herr sagt: „Nein, keines von beiden ist die große Erweckung, doch beides sind Schritte auf diese zu.“

Wenn die Phase der Gründung neuer Gemeinden abflaut, mehren sich in den Gemeinden die Zeichen für etwas, was noch nie da gewesen ist: das Zusammenkommen von Kirchen, die die Betonung auf das Wort legen, und solchen, die den Geist in den Mittelpunkt stellen. Wenn die beiden – das Wort und der Geist – zusammenfinden, wird es zur größten Bewegung des Geistes kommen, welche das Land, ja, die ganze Welt je gesehen hat. Dies wird den Beginn einer Erweckung markieren, die alles in den Schatten stellt, was innerhalb der Grenzen unseres Landes je bezeugt werden konnte – die Wesley'sche und die Walisische Erweckung früherer Jahre eingeschlossen. Die Ausgießung des Geistes Gottes wird sich bis auf das europäische Festland ausbreiten und von dort aus eine Missionsbewegung anstoßen, die bis an die Enden der Erde reichen wird.

Wenn wir uns diese unglaubliche Prophetie anschauen und mit dem Werdegang der britischen (und häufig auch der weltweiten) Kirche vergleichen, wird denjenigen, die ihre jüngere Kirchengeschichte kennen, sofort ins Auge fallen, wie zutreffend diese Prophetie bisher war.

Zweifellos ist die erste dieser Wellen des Geistes Gottes schon über uns hinweggegangen, mit dem Ergebnis, dass es in den traditionellen Pfingstgemeinden zu neuen Ausgießungen und bei den Anglikanern und anderen etablierten Denominationen zur Erneuerung gekommen ist.

Auch die zweite Welle – das Entstehen neuer Gemeinden – haben wir erlebt, wie das Auftreten der Hauskirchenbewegung und verschiedener Erneuerungsbewegungen gezeigt haben.

Diese bemerkenswerten Schritte nach vorne wurden in beiden Fällen als Erweckungen bezeichnet – was die Aussage von Smith bestätigt, dass wir sie als Erweckungen ansehen würden, obwohl es keine waren.

Wenn die neuen Gemeinden abflauen

In seiner Prophetie lässt Smith Wigglesworth der Erwähnung dieser beiden Phasen den Nachsatz folgen: „Wenn die Phase der Gründung neuer Gemeinden abflaut ...“ Dieses geschieht seit Jahren. Auch die neuesten Ausprägungen von Gemeindeleben sehen sich, wie die gewachsenen Denominationen, mit Problemen und der Notwendigkeit einer Erneuerung konfrontiert. Die durchdringende Schärfe, die diese Bewegungen nach vorn brachte, hat sich abgenutzt. (Mir ist bewusst, dass ich dieses Bild mit recht groben Pinselstrichen male und dass es immer Ausnahmen gibt. Im Großen und Ganzen bestätigen mir Gemeindeleiter jedoch, dass ich damit richtig liege.)

Das heißt also, dass wir nun in der Zeit dieses „Wenn“ leben, die Smith prophezeit hat.

Was geschieht, „wenn diese Gemeinden abflauen“? Smith spricht von einer kommenden Bewegung Gottes, in der „Menschen des Wortes“ und „Menschen des Geistes“ zusammenkommen werden, was dann in einer Erweckung mündet, „die alles in den Schatten stellt, was innerhalb der Grenzen unseres Landes je bezeugt werden konnte – die Wesley'sche und die Walisische Erweckung früherer Jahre eingeschlossen“.

Das ist eine gewaltige Ansage! Dass wir uns im Blick auf die Bedeutung dieser Erweckungen nicht vertun: Die walisische Erweckung brachte mehr als 100.000 Menschen zu Christus und krepelte die Gesellschaft um, dazu entzündete sie, neben der Azusa-Street-Erweckung, die moderne Pfingstbewegung. Schon zuvor hatte sich in der Wesley'schen Erweckung ein Fünftel der Bevölkerung Christus zugewandt und unsere Nation damit in ihrem Kern verändert. Folglich ist es keine geringe Sache, die Smith Wigglesworth da ankündigt. Er glaubte, dass eine so große Erweckung über uns kommen werde, wie sie nie erlebt und von der in noch keinem Geschichtsbuch berichtet wurde.

Darum geht es in diesem Buch: Menschen des Geistes und Menschen des Wortes kommen zusammen, um das Reich Gottes willkommen zu heißen und unter der Führung des Großen Baumeisters, Gottes selbst, geist-erfüllte Gemeinden zu bauen. Es geht um eine Gemeinde der letzten Tage, die herrlich und mit Kraft erfüllt ist – sowohl eine wohlstrukturierte Armee als auch ein übernatürliches Wahrzeichen und eine liebevolle Familie.

Tage der Wunder

In meinem ersten Buch *Glory in the Church* beschrieb ich meine eigene Begegnung mit Gott, bei der sich die Vision einer erweckten Gemeinde in meine Seele gebrannt hat.

Während eines sechs Wochen währenden Besuchs in Südafrika im Jahr 1996 erlebte ich die Herrlichkeit Gottes. Damals beschäftigte mich eine Vision für Großbritannien und Europa. Nacht für Nacht wachte ich auf, Tag für Tag betete ich, wobei sich die Schau für eine große Erweckung in mein Herz brannte. Ich bin überzeugt, dass sich die Gemeinde bereit machen muss, Herrlichkeit willkommen zu heißen, wie es in diesem Maße noch nie der Fall gewesen ist.

Die Gegenwart Gottes wird in noch nie da gewesener Weise über Europa hinwegziehen – als Reaktion auf die derzeit laufende apostolische Reformation. Stadien, Hallen, die größten Auditorien werden zu Kirchen werden. Tausende von Menschen, die auf Märkten und Plätzen zusammenströmen, werden von der Herrlichkeit Gottes übermannt werden. Die Blinden werden sehen, die Lahmen werden gehen. Straßenevangelisation wird in einer nicht gekannten Weise stattfinden, Massenheilungen an den Straßenecken und in Einkaufszentren. Dort, wo viele jahrelang gesät haben, werden andere in großem Maßstab ernten dürfen. Gottes Herrlichkeit wird die Medien, die Politik und unseren Königshof berühren. Diese Herrlichkeit wird in Live-Sendungen im Fernsehen einbrechen, wo Männer und Frauen Gottes seine Kraft durch Heilungen, ungewöhnliche Zeichen und prophetische Worte zum Ausdruck bringen. Auf sehr klar wahrnehmbare Art und Weise werden viele Politiker zum Glauben kommen. Für manche wird das Berühmtheit bedeuten, für andere Hohn und Skandal. Regierungen und Staatsoberhäupter werden Gebetstage ausrufen.

Tausende werden in das Reich Gottes hineinströmen, während sich eine Welle von Zeichen und Wundern in unseren Gemeinden, Arbeitsplätzen und Familien Bahn bricht. Einige Gläubige werden – gleich Mose – umgestaltet werden. Verzückung, Träume und Visionen werden alltäglich sein. Manchmal werden Gläubige sogar das Wetter bestimmen – als Zeichen für die Menschen in der Gegend,

wo sie dienen. Menschen werden bei ihren Nachbarn, die als Christen bekannt sind, klopfen und bitten, dass sie zu Christus geführt und Frieden für ihre Seelen finden können. In Büros und Firmen werden Gebetstreffen abgehalten werden, ja, manche werden ganze Tage über zumachen, um beten zu können. Zu allen Tageszeiten werden sich Bibelstudiengruppen in Geschäftsbetrieben treffen.

Die Herrlichkeit Gottes wird die größten Säle und Auditorien füllen, weil Christen Orte suchen müssen, in denen sich die Massen, die ins Reich Gottes strömen, sammeln können. Apostolische Teams werden herrliche Zeichen und Wunder vollbringen, selbst für den Geringsten in der Gemeinde werden Wunder alltäglich sein. Tag für Tag entstehen neue Gemeinden. Leiter werden schnell herangezogen, geschult und problemlos für den Dienst freigesetzt werden, selbst Jugendliche werden Gemeinden leiten, die Tausende zählen. Ein liebevoller Geist wird zwischen den Generationen in den Gemeinden wirken, sodass alle Altersgruppen gemeinsam anbeten und marschieren werden.

In diesem Buch möchte ich meine Geschichte fortschreiben – eine Geschichte von Lernen, Versagen, Ausprobieren und Träumen, bei der es um die Geburt einer Gemeinde geht, die die soziale, politische und geistliche Landschaft durch die Herrlichkeit Gottes neu gestaltet und formt.

Natürlich habe ich selbst noch viele Fragen und Sehnsüchte, mehr als Antworten und Weisheit. Trotzdem lasse ich dich an meinem Fühlen und Wissen teilhaben in der Hoffnung, dass wir gemeinsam, mit all der Gnade und der Einsicht, die uns der Tröster vermittelt, diese herrliche Zeit erleben werden.

In mir ist die tiefe Sehnsucht nach sehr viel mehr als das, was ich derzeit erlebe. Wenn du in dir ein ähnliches Gefühl verspürst, als Mann oder Frau Gottes, als Leiter, in deiner Gemeinde oder deinem Dienst zu wachsen, dann lies weiter ... Genau wir könnten die Generation sein, von der Smith Wigglesworth gesprochen hat. Wenn dem so ist, dann wird es spannend!

Jarrod Cooper

1

Nie war Demut köstlicher

Erweckung – das heißt: himmlische Tage auf Erden

Martyn Lloyd-Jones

Im Herbst 2011 erschien eine Zeitschrift, auf der als Schlagzeile ein Zitat von mir prangte: „Ich glaube an Erweckung – aber nicht, dass Gott vom Himmel fällt.“ Sie enthielt ein Interview, das ich Monate zuvor gegeben hatte und in dem es um meine Überzeugung ging, der Gemeinde stünden großartige Zeiten bevor. Doch zur selben Zeit mehrte sich in mir die Skepsis angesichts mancher Strömungen, die ständig darauf warteten, dass „der große Tag“, der irgendwo hinter der nächsten Ecke lauerte, endlich käme. Ich wollte diesen Tag *jetzt* erleben. Es schien mir inzwischen besser, Gottes Wirken im Heute zu erkennen, statt noch mehr zu erwarten.

Siehst du, Erweckung war während meiner 40-jährigen Erfahrung als Christ stets merkwürdig unerreichbar gewesen. Leiter, die ich achtete, erklärten, wir müssten nur etwas mehr beten, ein bisschen mehr Buße tun, ein wenig heiliger leben, dann würde das Allheilmittel „Erweckung“ unser Land überfluten. Doch „es“ ereignete sich nie wirklich.

Jahre vergingen. Ich kam zu der Überzeugung, es wäre mir lieber, dass meine Gemeinde stetige Verbesserung erleben und allmählich an Stärke und Einfluss zunehmen würde – bis zu dem Tag, an dem wir tatsächlich eine herrliche Braut für Christus sind.

Als Gemeindeleiter hatte ich gesehen (und erfahren!), dass hingehaltene Hoffnung das Herz krank macht (Sprüche 13,12). Unerfüllte

22 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

Träume können ein Hoffnungs-Zerstörer sein. Ich dachte: *Besser heute gut leben als den „Zauberstab Erweckung“ für morgen erwarten!*

Daraus resultierte meine mangelnde Erwartung, Gott würde einfach eines Tages „vom Himmel fallen“.

Und an dieser Stelle hat mich Gott erwischt.

Ich lag falsch.

Vielleicht nicht in jeder Hinsicht, aber ich lag falsch mit dem Denken, Gott würde nicht auch heute bei uns einschreiten und Situationen schaffen wie bei Salomo, als er den Tempel erfüllte – wo er das Kommando übernimmt, Menschen überwältigt, mit Heil, Heilung, Wiederherstellung und neuem Leben in eine Gemeinschaft hereinbricht!

So fing es an ...

Gott wird kommen wie der Regen

Denn er wird so sicher wie die Morgenröte hervorbrechen und er wird wie ein Regen zu uns kommen, wie ein Spätregen, der das Land befeuchtet (Hosea 6,3).

August 2011. Ich hole einige unserer Jugendlichen von einem Gottesdienst ab. Etliche von ihnen finde ich am Boden vor, vom Geist Gottes, ganz ohne menschliches Zutun, niedergestreckt. Es hat nichts mit dem Gottesdienst zu tun, den sie gerade besucht haben. Sie liegen ganz einfach ausgestreckt auf dem Boden, kaum imstande aufzustehen, berauscht von Gottes Geist. Immer wieder mal haben wir Menschen vom Geist überwältigt gesehen, doch dies hier ist eine andere Nummer.

Ich sah darin „eine kleine Wolke wie eines Mannes Hand“ – ein unscheinbares, ungewöhnliches Zeichen, das darauf hindeutete, dass etwas geschehen würde.

Einige Wochen danach veranstalteten wir ein kurzfristig anberaumtes Event, das ich eher zufällig „Gott wird kommen wie der Regen“ nannte, angelehnt an Bibelstellen in den Psalmen und im Buch Hosea, wo Gott verheißt, buchstäblich *zu kommen wie der Regen* (oder könnte man sagen: „vom Himmel fallen“?).

Genau das geschah. Heilungen, Bekehrungen, Abgefallene neu vom Geist Gottes entzündet, dazu eine unbeschreibliche Atmosphäre, wie ich sie in vierzig Jahren Gemeindeleben noch nie erlebt hatte.

Es war, als habe ein göttlicher Regenschauer den Dunst träger Religiosität weggespült! Einige Monate lang fegte Gott so durch unsere Gemeinde und veränderte uns, und noch lange danach zog sein Wirken Kreise.

Gott setzt immer noch in Bewegung!

Als Leiter, dem an gesunden, heilen Menschen gelegen ist, die in einer liebevollen und wachsenden Gemeinschaft verwurzelt sind – so gut das alles auch ist –, hatte ich vergessen, dass Gott immer noch revolutionär ist und in Bewegung setzt. Der Mangel an nennenswerten Erfahrungen in unserer Gemeinschaft ließ mich meine Theologie überdenken und an unsere Situation anpassen. Ich dachte: „Die Zeit der machtvollen Heimsuchungen Gottes ist vorbei. Heute ‚nimmt er Wohnung in uns‘, behutsam und zurückhaltend.“

Ich hatte mein Denken abstumpfen lassen, um es meiner Realität anzupassen, und war zu dem Schluss gekommen, dass Gott eben nicht mehr aus dem Himmel herunterkommt, wie ein Sturmwind daherfährt, dass er nicht mehr Menschen innerlich bewegt wie ein sprudelnder Brunnen. Dass er sich nicht für eine gewisse Zeit über eine Stadt oder eine Region lagert. Vielleicht, dachte ich, sucht er mal einen einzelnen Menschen heim oder verhilft uns zu einem krafterfüllten Wochenende ... doch kann er wirklich und buchstäblich seinen Geist über Monate und Jahre auf ganz neue Weise über einer ganzen Gegend ausgießen? Ich glaubte, nein.

Vielleicht hatte ich meine Kirchengeschichte-Lektionen vergessen, denn all das hatte er in den vergangenen 2000 Jahren immer wieder getan. Tatsächlich war praktisch jede umwälzende Entwicklung im Leben der Gemeinde und ihres Wachstums von überwältigenden Heimsuchungen Gottes begleitet gewesen.

Wir begehen oft den Fehler zu denken, Gott wäre so eine Art Jedi-Macht und nicht eine Person, die sieht, interagiert, tanzt, umarmt,

wirbelt, die brüllt, herabregnet und erstrahlt. Alles dies sind biblische Bilder von Gott, die seine Art und sein Handeln offenbaren. Er handelt auf *unterschiedliche* Weise, zu verschiedenen Zeiten, an wechselnden Orten. Unterschiedlich. Einzigartig. Nicht gleichförmig. Und Gott wird nicht aufhören, uns auf immer neue, einzigartige Weisen heimsuchen – so, wie er es in den Tagen von Wesley getan hat, in der Walisischen Erweckung, in der Azusa Street, in Argentinien und in China.

Wenngleich Gott in gewissem Sinn ständig tätig ist, größtenteils behutsam und eher im Verborgenen, so wird er doch immer wieder urplötzlich und unter ungewohnter Erweisung von Kraft hereinplatzen. Das geschieht in ausgewählten geografischen Gegenden, zu bestimmten Zeiten, wobei er üblicherweise den „Mainstream“ verärgert und die am Rande entzündet. Ja, Theologen scheint er auf diese Weise gerne zu ärgern!

Ich glaube also, dass es in den vor uns liegenden Jahren immer und immer wieder zu „Regengüssen“ der Kraft Gottes kommen wird, die in bestimmten Zeiten auf bestimmte Gegenden niedergehen. Ob das mit unserer Theologie oder Erfahrung übereinstimmt oder nicht – es passiert, weltweit. So sicher wie der Frühling auf den Winter folgt und die Flut auf Ebbe, so sicher wird Gott immer wieder, wie es auch jetzt schon der Fall ist, Phasen schenken, in denen er irgendwo mächtig wirkt.

Gemeindeleiter sind natürlich etwas zögerlich, einfach auf den nächsten Zug aufzuspringen. Sie wissen, dass manche Ausgießungen gesunde, von Gott gewirkte Bewegungen darstellen, andere hingegen hochgepuscht werden und sich als eher ungesund und oberflächlich herausstellen. Aber dass sich manches als menschengemachte Imitation erweist, ändert nichts an der Tatsache, dass Gott sich wie der Regen über uns ergießen kann.

Wie bereiten wir uns also auf ein derartiges Wirken Gottes vor, wir Männer und Frauen Gottes, wir Gemeindeleiter? Wie können wir gesunde, geistgefüllte Bewegungen erleben? Heißt „Erweckung“, dass sich die Gottesdienste unbedingt bis weit in die Nacht hinziehen bzw. überhaupt des Nachts stattfinden, oder können wir uns ein bekömmlicheres Modell zum Vorbild nehmen? Wie können wir an dem gesunden, echten Tun Gottes teilhaben und den ganzen hohlen Hype vermeiden?

2

Wenn Geist und Wort zusammenkommen

Vereinigung lässt sich auf zweierlei Weise erreichen – durch Zusammenfrieren und durch Verschmelzen. Was Christen brauchen, ist Einheit in brüderlicher Liebe – dann dürfen sie erwarten, Kraft zu haben.

Dwight L. Moody

Wigglesworth sah ein „Zusammenkommen von Kirchen, die die Betonung auf das Wort legen, und solchen, die den Geist in den Mittelpunkt stellen“, voraus. Ich bin mir ziemlich sicher, dass jeder, der sich in einer dieser beiden Sphären bewegt, für sich in Anspruch nimmt, eine gute Ausgewogenheit zwischen Wort und Geist gefunden zu haben. (Es ist schon erstaunlich, wie leicht wir – und da schließe ich mich selbst ein – uns selbst als Maßstab für Ausgewogenheit ansehen!) Aber was wollte Smith Wigglesworth (besser gesagt: Gott) damit aussagen? Und wie könnte die Erfüllung dieser Prophetie aussehen? Auf die Gefahr hin, zu subjektiv zu erscheinen, möchte ich die beiden Gruppen doch ein wenig beschreiben. Das könnte helfen, die eigene Position innerhalb des Spektrums besser zu definieren. Erkennst du dich bzw. deine Gemeinde wieder?

Die „Geist“-Richtung

Die eher geist-orientierten Strömungen, Gemeinden und Leiter sind in der Regel durch Folgendes gekennzeichnet:

26 Wenn Wort und Geist zusammenkommen

- ▶ Sie erleben ziemlich regelmäßig Heilungen, Weissagungen und Wunder bzw. strecken sich danach aus, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Rahmen.
- ▶ Sie erwarten, dass der Geist in ihren Versammlungen spontan und offensichtlich wirkt. Es fällt ihnen schwer, im Voraus festzulegen, wie lange ihr Gottesdienst dauern wird („von 10.00 bis 11.45 Uhr“), weswegen sie auch ungern mehrere Gottesdienste hintereinander ansetzen.
- ▶ Ihr Lobpreisteam hat keine festgelegte Liste von Liedern, sondern folgt einem eher spontanen, improvisatorischen, geistgeleiteten Ansatz. Auch zum öffentlichen Gottesdienst gehören Zungenrede und -gesang.
- ▶ Die „Geist-Gemeinde“ sehnt sich häufig danach, wegen der stark wahrnehmbaren Gegenwart Gottes nächtliche Versammlungen ansetzen zu müssen.

Die „Wort“-Richtung

Nach meiner Beobachtung zeichnen sich die wort-orientierten Strömungen, Gemeinden und Leiter zumeist durch Folgendes aus:

- ▶ Gute Wortverkündigung ist ihre Stärke.
- ▶ Sie haben großartige Jüngerschaftsprogramme, solides Wachstum und können mehrere Gottesdienste hintereinander anbieten.
- ▶ Soziale Aktivitäten stehen mehr im Mittelpunkt.
- ▶ Sie sind gut organisiert, oftmals sehr zeitgemäß, sie legen an alles, was sie tun, einen hohen Maßstab an. Meist beginnen und enden ihre Versammlungen pünktlich!
- ▶ Ihr Ansatz hinsichtlich Lobpreis ist wesentlich strukturierter (was für alle ihre Treffen gilt: Alles ist gut im Voraus durchgeplant). Die Liste der Lobpreislieder ist ebenfalls festgelegt, was auch eine bessere Koordination der Technik, Beleuchtung etc. ermöglicht.
- ▶ Das wohl Letzte, was eine solche Gemeinde für erstrebenswert hält, sind nächtliche Versammlungen. Ihr Ziel ist es, eine gute